Dilenburger Rachrichten

Erscheinen an allen Wochentagen. — Bezugs-preis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., durch die Post bezogen 1,80 Mt., durch die Post ins Dr. zestesert 1,92 Mt. Berlag u. (- UTF tendurg, haigererstr. 9.

mit illustrierter Gratis-Bellage "Neue Lesehalle".

= Unabhängiges Organ ==

ber werktätigen Berufsklaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich. u. taufmännischen Mittelstandes, der Beamten, der Candwirtschaft sowie des Urbeiterstandes.

Breis für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamen pro Zeile 40 Pfg. Anzeigen sinden die weiteste Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Drud v. Emil Anding, Buchbruderei, Berborn. *

Nr. 83.

denocier.

Mittwoch, den 8 April 1914.

8. Jahrgang.

Die Wirfung bes ru hen Pferdeausfuhrverbotes fü eutschland.

miliche Regierung beobsichtige, ihr gemeldet, daß die Beftgrenge bes ruffifchen Reiches erdeausfuhr an der bieten bes Schmargen Meeres eingut granten. b an den Ruftenge-

Diefe Magregel, Die offiziell daß Rugland durch die enorme A. juhr von Pferden das Das eigene heer erforderlicht Material zu fehr verbie weftlichen Nachbarstaaten Rul ands richten durfte, bei weftlichen Nachbarstaaten Rul ands richten durfte, ben murbe besonders Deutschland sehr oot treffen. Wie aus den gegen der Deutschland fehr oot treffen. hen Monatlichen Rachweisungen den auswärtigen hei weitem größten Teil seines Production der Größte Teil auf Ruhland ber größte Teil auf

Jim Jahre 1913 wurden ein führt 119 900 Pferde gegen 110 610 im Jahre 1912. Dingegenüber steht eine Aussuhr von 4374 Pferden im Jahre 1913 gegen 5974 im trehnet, sür das Jahr 1913 eine Mehreinsuhr von 115 526 Alerden gegen 104 636 im Jahre 1912. Die Einsuhr stalle um genau 1600 Stüd gestiegen, während sich die Aussuhr gröhten Teil dieser eingesührten Pferde liesert nun, wie mart, Belgien, England und Frantreich an den Lieserungen,

14 393 Berde bis zu 300 K Wert und 377 Saugfohlen, im Vorjahre. Dane mark ftellte ichwere Arbeitspferde in Jahre 1913 gegen 46 873 iowie Zuchtheferde in einer Gesamtzahl von 15 258 gegen 3uchthenzite mit 7604 gegen 7051 Stüd. Frankreich in nit 5604 gegen 5404 ebenjalls an der Einsuhr beteiligt.

in mit 5604 gegen 5404 ebenjalls an der Einjuhr beteiligt. England gegen 5404 ebenjalls an der Einjuhr beteiligt. gegen 1371, jedoch handelt es sich hier sast ausnahmslos um Renn: oder bessere Reitpserde.

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich, daß die Bedassung des für Deutschland notwendigen Pferdematerials bei seiner Absicht, den Pferdeerport zu unterbinden, bedart denn Deutschland ist nicht in der Lage, den eigenen Einsuh an Pferden selbst zu produzieren und daher auf und erstrecht sich übrigens in der Haussuhr ist sehr gering vierde.

Boi und Gejellichaft. Die Raiferin traf am Sonnim hafen onn Gefellichaft. Die Kaiferin traf am Sonn-im hafen von Korfu ein und wurde vom Kaifer und dem kaifen von Korfu ein und wurde vom Kaifer und dem das Kaifervaar empfangen. Am Sonntag wohnte die Bredigt hielt der Gaft des Kaifers, Militäroberpfarrer

Meber die Saltung ber Regierung in Sachen ber Beideber die Saltung der Regierung in Sachen Det Geldbungsvortage verbreitet sich die halbamtliche "Nordd. das die Bertreter Genntagnummer, indem sie feststellt, gelitzentmusses der Regierung bei der ersten Lesung des beitentmusses der Regierung bei der ersten Lesung des thentwurfes in der Budgettommiffion von vornherein 3meifel barüber hatten auffommen laffen, bag ber unbestat Unregungen auf Aenderungen ber Besoldungsbreite on weientlicher Bedeutung, insbesondere alfo ber Betachtigung von Beamtenklassen, die in der Rovelle tonnen, und daß das Zustandelommen des Gesehes von Berdicht auf weitergehende Wünsche abhängig set. in leiter Zeit nieste gestellt auf weitergehende Büusche abhängig set. in leiter Zeit niesten arösterten Frage nimmt nun auch

be Bertoffing der Bertogung i Ju bejebag bie Berfoffing die Gebiefen wolle, davon auszugehen habe, bag die Berfoffing die Gebiefen die Berfoffing die Gebiefen die Berfoffing die Gebiefen die Berdie Berfaffung die Schliegung als Regel die Berlagung als Ausnahme hinftelle und weiter prufen muffe, das etwa in dem gegenwärtigen Stande der parlamen-terichen Arbeiten der Regel widerspricht und die Aus-friedigung bes Gedenfalls fonne das Hinzögern der Siedigung des Etats mit der Reihe der während des bingern ver bingers des Etats mit der Reihe der während des bedierigt werden minderwichtigen Borlagen nicht geschahrtigt werden. Würde der Reichstag zu der alten guten bullellen, lo würde ich Getat vor dem 1. April fertigen, ben Etat vor dem 1. April fertigen, ben Gran der Gestionsbeschluß meistens fellen, fo wurdtehren, ben Etat vor bem i. ab meistens d vor Minote sich auch der Sessionsbeschluß meistens vor Minote sich auch der Gessionsbeschluß meistens Dor Blingften bewerkstelligen laffen, und es tonnte auch die Einberufung jum herbit in der Regel früher ben, Donn berufung jum herbit in der Regel früher Dann wendet fich das offiziofe Blatt gegen den teifinnigen Beitungen gemachten Borwurf, als ob Reglerung. Beitungen gemachten Bottom, Reichstags ber parlamentslofen Zeit aufgehoben würde, eine Taftit So wenig der Berlichen Beit aufgehoben würde, eine Taftit bei Breifiche gegen den Reichstag übe, und schreibt:

Sa Beiliche gegen den Reichstag übe, und schreibt:
beteffen ihre Mitglieder angehende Frage der Freisanten mit
luten die Regierung dem Gedantengunge von Zeitungsartifeln
bei behaupten, der Reichstanzler wolle durch das mit dem
beitann den Reichstanz eintretende Aushören der Gültigkeit der
Beiligkeit den Reichstanz bestrafen. en ben Reichstag "beftrafen"

Solange Reichstag "bestrafen".
bung aller das Bostulat der unbeschränkten freien Beluftung aller deutschen Eifenbahnen nicht in der Bergenertannt sei, müßten die Berbündeten Regierungen

daran feithalten, daß eine Bertagung lediglich davon ab-hangt, ob fie im allgemeinen Intereffe des geregelten Ganges der Reichsgesetzebung zwedmäßig und notwendig ericheint. Im vorliegenden Falle werde der Reichskanzler übrigens die Entscheidung des Kaifers höchstwahrscheinlich erst herbeiführen, wenn sich das Ergebnis der Reichstagsverhandlungen genauer überjeben laffe. Darüber, mas in biefem Jahre nach Oftern noch erledigt werben foll, werbe fich hoffentlich eine Berftandigung amijden ber Regierung

sich hoffentlich eine Berständigung zwischen der Regierung und den Parteien erzielen lassen. Finde dann noch der Appell an die Selbstbeschränkung in den Debatten Gehör, so werde der Reichstag nicht ungebührlich lange auf den Beginn der Sommerpause zu warten brauchen.

Leuchtseuer sur den Lustwertehr. Es erscheint, wie der "Mgd. Its." von maßgebender Seite mitgeteilt wird, notwendig, die Errickung von Leuchtseuern für den Lustwerfehr noch so lange aufzuschieben, die die dabei zu beobachtenden Grundlätze endaglistg sestagelegt sind. Militärtspersetts wurd aus diesem Grunde mit der baldigen Beistagsen von Leuchtseuerungsanlagen noch zurückgehalten. scherfeits wird aus diesem Grunde mit der baloigen Beischaffung von Landbefeuerungsanlagen noch zurückgehalten. Erforderlich ift, daß auch durch Städte, Bereine, Flugplatzunternehmungen und Brivate keine Leuchtfeuer errichtet werden, die eine allgemeine Regelung erfolgt ift. Das Urteil der Sachverständigen geht dahin, daß es dem Einzelnen nicht überlaffen bleiben barf, Einrichtungen gu ichaffen, Die fpoter nicht nur wertlos, fondern bem Luftperfebr gefährlich merben fonnen.

Broteft der murttembergifchen Jungliberalen. In einer vom Borftand des Landesverbandes der württem-bergischen Jungliberalen gefaßten Entschließung erblickt der Landesverband hinsichtlich des Berliner Beschlusses des Gesamtvorftandes der Partei, Berhandlungen einzuleiten, um die gleichzeitige Auflösung des jungliberalen und des altnationalliberalen Berbandes berbeizuführen, eine im Interesse der für die Bartei notwendigen Jugend-bewegung bedauerlichen Schritt und spricht gleichzeitig die Erwartung aus, daß der jungliberale Reichsverband auch fernerhin aufrechterhalten wirb.

Ein neues preuhisches Fischereigesetz ging dieser Tage dem Abgeordneienhause zu. Der Entwurf, der in eif Abschnitte mit 127 Baragraphen zerfällt, beabsichtigt, die Möglichkeit zielbewußter Maßnahmen zur Berbesserung. des Fischbeftandes und gur vollen Ausnugung der Ge-wäffer gu ichaffen und hierdurch namentlich in den öft-lichen Landesteilen eine Bermehrung und Berbefferung der für die Bevölferung immer unentbehrlicher werdenden Fijchnahrung herbeizuführen. Er enthält eine umfaffende Reuregelung des materiellen Fijchereirechtes, fo die Rarftellung diejes Rechtes, durch Eintragung in das Bafferbuch.

Aranfentaffen für felbitandige Sandwerter. Die Bildung eines Berbandes der Krantentoffen für felbftandige Handwerter foll in der zweiten Salfte bes Monats Mai in Köln ftattfinden. Die Berbandsbildung entspricht ben geaußerten Winfchen ber Sandwertstammern, von benen verschiebene bagu übergegangen find, für die Sand-werter ihres Begirts eine Krantentaffe für felbständige Sandwerfer gu errichten.

Mus den Schungebiefen.

Rechtsanwälte in den Rolonien. Dit dem mirtichaftlichen Bormartsfommen unferer Schutgebiete machft die Babl der Rechtsftreitigfeiten und damit der Rechts-anwalte. Burgeit haben fich in Logo niedergelaffen einer, in Kamerun zwei, in Deutsch-Südwestafrita bereits fünfzehn, in Cstafrita fünf. In Reuguinea und Samoa ift noch tein Rechtsanwalt vorhanden. Daß recht häusig das Borhandensein eines Kates in Rechtsfragen erwunscht ift, haben beutiche Unfiedler von draugen wiederholt aus-

Musland.

Defterreich-Ungarn. Berhaffung des Debrecziner Bombenaffentafers.

Der feit beinahe fieben Bochen gefuchte Urheber bes Bombenattentats im Debrecginer Bifchofspalaft, Catarau wurde am Sonntag in der Umgebung von Uestub fest-genommen. Das öfterreichifd-ungaifde Ronfulat hat die Befandischaft in Belgrad verftändigt, um die zur Aus-lieferung nötigen Schritte einzuleiten. Die Spur Cataraus wurde durch einen Brief gefunden, in dem er feinen Eltern mitteilte, er wolle sich junachst in llestüb aufhalten und fpater nach ber Schweis begeben. - Bei bem burch eine Sollenmaschine in Gzene gesetten Attentat maren betanntlich brei Personen getotet, sieben weitere lebens-gefährlich verlett morden. Der Bischof Mitlosfy, dem es eigentlich gelten sollte, war mit dem blogen Schrecken davongefommen.

Brafident Boincare als Jeuge in der Affare Caillaug-Calmette.

Der erste Brafident des Appellgerichtshofes, Forichon, legte am Sonntag die Zeugenaussage des Prafidenten Boincaré in der Antlagesache gegen Frau Caillaug beim Untersuchungsrichter nieder. Eine amtliche Mitteilung über Diefe Ausjage ift nicht ergangen, doch wird verfichert, Boincare habe bestätigt, daß Caillang ihn an dem Tage, an bem Calmette getotet murbe, morgens im Elgfee befucht habe. Caillaur habe über ben Feldzug bes "Figaro" gesprochen, die Beröffentlichung von Privatbriefen als benorstehend bezeichnet und Besürchtungen Ausdruck gegeben, die er infolge des aufgeregten Zustandes seiner Frau hege. Boincare habe Caillaur mit dem Kinweise au

beruhigen verfucht, er fenne Colmette und haite ihn nicht für fähig, Brivatbriefe der Deffentlichteit auszuliefern, Caillaug habe fich aber nur halb davon übergengen laffen und nicht verhehlt, daß er nicht untatig guieben tonne, wenn Calmette bei feinem Feldzug durchaus intime Briefe ber Deffentlichfeit preisgeben merbe.

Großbritannien.

Gine Wahlrede Afguiths.
In einer Wahlrede, die der Premierminister Afquith am Sonnabend zu Ladphant unter allgemeiner Begeisterung hielt, sagte er, in den seizen Wochen sei ein albernes Marchen in Umlauf gefest worden, demaufolge die Regierung ben Mugenblid, in bem fie Borichlage gu einer Berftanbigung in der homerule-Streitfrage machte, bagu auserwählt habe, um ein Komplott zur Herausforderung Uisters einzuleiten. Es sei auch die Bermutung ausgesprochen worden, daß er das Kriegsministerium übernommen habe, um nicht im Barlament mit der Opposition die Wassen treuzen zu müssen. Beide Berdächtigungen seien durch die Tatsachen und deren Begleiterscheinungen ganz von selbst hinsällig. Betress der Homer ule-Frage erflärte er, daß ein durch liebereinstimmung erzieltes Abkommen im Interesse des Landes und der beiden großen politischen Barteien siege. Er persönlich strebe sehr nach Frieden, aber es müsse ein sur Misquith auf die Armeesrage zu sprechen und zollte dem Eiser und der Ergebenheit der Armee und Flotte die wärmste Anermählt habe, um ein Komplott zur Derausforderung und der Ergebenheit der Armee und Flotte die marmite Unerfennung. Er fei überzeugt, bag man darauf rechnen tonne, bag fie, vom Sochften bis jum Unterften, ihre Bflichten erfüllen würden. Die Armee solle tein politisches Wertzeug werden; sie habe teine Stimme bei der Gestaltung der englischen Politit oder der Formung der Gesehe. Die gegenwärtigen unionistischen Lebren trasen die Disalplin der Armee und die demotratische Regierung im Innersten. Diefe Lehren feien eine vollfommene Gram. matit ber Unarchie. Sie riefen zu beliebiger Beit ben Beift ber Geschlofigkeit auf und beanspruchten, bie Maschinerie ber Selbstregierung ber Besellichaft gu

Der Minifter fchloß mit einem beredten Appell an Die Arbeiterpartei, Die Rrafte des Fortichritte nicht gu ger-

Balfan. Biderfprechende Meldungen über den Rampf um Roriga.

Die am Sonnabend verbreitete Melbung über bie Eroberung ber fubalbanifchen Stadt Roriga burch bie aufftanbifchen Epiroten miderfpricht dirett einer aus Balona ständischen Epiroten widerspricht direkt einer aus Balona noch an demselben Tage gegen Mitternacht eingetroffenen Drahtnachricht, derzusolge die albanischen Gendarmen die Stadt im Rampse gegen die griechischen Banden behauptet hätten. Die Bevölkerung, die zum Teil den Banden Hilfe geleistet hätten, seien entwassnet worden.

Die Borbereitungen für die Modismachung der Albanier sind bereits im Gange. Fürst Bilhelm hat zahlereiche Depeschen erhalten, in denen die Bevölkerung ihre Entrüstung über die Borgänge in Epirus ausspricht und sich ihm zur Bersügung stellt. Es sind von neuem Nachrichten über Grausamteiten der Ausständischen eingetroffen.

Aus dem nördlichen Epirus von albanischen Regie-

Mus dem nördlichen Epirus von albantichen Regierungsbeamten nach Duraggo gelangte Telegramme be-fagen, daß die albanische Gendarmerie außer mit Romi-tatichis jeht auch mit Banden zu tämpfen habe, die aus regularen griechischen Truppen gebildet feien. Es famen auf feiten ber Aufftanbifchen Beichute und Ditrailleusen zur Berwendung, die von griechischen Artille-risten bedient würden. Da die Aufständischen von griechi-icher Seite fortwährende Berftärtungen erhielten, wagten fie fich, immer mutiger werdend, nunmehr auch an großere Blage, die von ber Bendarmerie nur noch mit größter Dube gehalten murben.

Nachrichten aus Elbafan zufolge, eilte ber Gouver-neur Aftif Pascha an der Spige von 2000 Albaniern den bedrängten Stammesgenoffen in Korika zu Hilfe.

Megito. Der Zod des englischen Farmers Benton "aufgetlart". Die Rommiffion, die im Auftrage des Infurgenten-führers Carranza die Umitande untersuchte, unter denen der Engländer Benton seinen Tod fand, ist, wie die "Rew Dorf World" aus Juarez ersahren haben will, zu bem Ergebnis gefommen, daß der Bürgermeister von Chihuahua, Rudolf Fierro, Benton in dem Eisenbahnzuge niedergeschossen habe, in dem er ihn nach dem Gefangnis von Chihuahua überführte. Der Zug sel darauf zum Halten gebracht, der Sterbende herausgetragen und noch eine Gemehrfalve auf ihn abgegeben worden. Die Leiche habe man fobann in Samalagutan vericharrt.

Aleine politische Nachrichfen.

Als gemeinsamer Kandidat der liberalen Bartei filr den Reichstagswahltreis Stendal wurde der Bauernbund-ler Bachharft de Wente aufgestellt.

Die Reichsregierung hat, den Anregungen des Reichstages solgend, den Hondo gur Unterfitigung deutscher Schulen im Auslande versiärst und für 1914 eine weitere Erhöhung um 400 000 & und einen Gesamtauswand von 1500 000 & vorgeleben.

Rach einer Erklärung des Barteivorstandes der jogialdemo-fratischen Bartei hat, nach den bisher eingesaufenen Berichten, die "Rote Boche" der Bartei 140006 neue Mitglieder und der Barteipresse 83 537 neue Abonnenten gebracht. In Mailand verwarfen am Sonnabend 1500 Eisenbahner ein-stimmta die Augeständnisse des Kinangministers und erklärten sich

bereit jum General ftreit, falls die Mindestforderungen ihres feit 31. Januar d. J. vorgelegten Memorials, welche das Budget um 40 Millionen höher belaften, nicht bis zum 15. d. M. ange-

Brafident Boincare von Franfreich bat fich nach Schluß des Barlamentes gu langerem Aufenthalt nach Der Riviera

Der frühere frangofifche Finangminifter Caillaug bat, ben

an ihn gerichteten dringenden Bitten nachgebend, sich entichlossen, bei den Reuwahlen am 36. April wieder zu fandidieren.
Die Kommission der Duma für Krieg und Marine hat die von der Reglerung in der geheimen Gesehvorlage über die Berbesserung der nationalen Berteidigung gesorderien Kredie ohne Abftriche angenommen.

Außer mehreren Kurbenchefs baben fich auch Armenter, bie fich vor furbifchen Anschlägen fürchten, in bas cuffifche Konfulat in Bittle geflichtet. Ruftland icheint, nach Mitteilungen aus rufti-ichen Diplomatentreifen, nicht geneigt, die Kurdenchefe auszuliefern. In Bittle wurde am Sonntag der Belagerungszustand

Rach ber nunmehr veröffentlichten Feststellung verfügt bie bulgartiche Regierung in der neuen Sobranje über eine nur geringe Majoritat, indem fie über 125, die Opposition 108 Stimmen verfügt.

Die Berberftamme bes mittleren Atlasgebirges (Marotto) baben unter Führung des Chefs All Ambauf ben beiligen Rrieg erffart, ber beginnen werbe, fobald die erften frangofilichen

Arteg erfat, der beginnen werde, jobald die erften franzonichen Truppen sich im Gebiete des mittleren Atlas zeigen würden.
Der Berliner megitanischen Gesandischaft ging am Sonntag ein amtliches Telegramm aus Mexifo zu, in dem mitgeteilt wird, daß die Stadt Torreon sich nach wie vor in der Gewalt der Reglerungstruppen besinde, und daß auch keine Gesahr mehr zu bestehen scheine, daß die Stadt in die Hande der Ausständischen sällt. — Demnach wären allo die anderslautenden früheren Nachrichten über einen blutigen Steg des Insurgentensührers Billa Tendenameldungen gewesen.

Tendengmeldungen gewesen.
Ein Ertag des Brafidenten Juanschitat von China vertundet die Einführung des metrischen Syftems für Maße und Gewichte; ber Zeitpuntt des Intrastretens werde einer besonderen Berordnung vorbehalten.

Mus Groß-Berlin.

Ein neuer Sof- und Domprediger murbe am Balmfonntag im Dom gu Berlin in der Berfon des Lig. Doehring in die burch den Weggang des Generalfuperintendenten Ohly verwaiste vierte Hof- und Dompredigerstelle einge-führt. Die Einführung vollzog Erzellenz D. Dryander unter Afsiltenz der Hofprediger Geheimrat Krizinger und Bits. D. Dryander hatte für seine eindruckvolle Rede St. Pauli Wort an die Korinther gewählt: "Denn ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, ohne allein Jesum Christum, den Getreuzigten!"

Bu der Tragodie des Chepaars Riefd in Steglit, bas befanntlich furg nach ber Sochzeit auf ratfelhafte Beife fchwer erfrantte — die Frau ftarb turg nach ihrer Muffindung -, wird weiter befannt, daß die Mergte vor einem Ratfel fteben. Die Untersuchung im Lichterfelber Krantenhaus hat ergeben, daß Riefch teinerlei Gift zu sich genommen hat. Der Mann ift nur auf turze Beit aus feiner Bewußtlosigtett erwacht, und es ift fehr die Frage, ob es den Aerzien gelingen wird, ihn am Leben gu erhalten. Eine Bergiftung durch Methylaltohol soll, wie der Arzt Dr. Frant mitteilt, nicht ganz unmöglich sein. Gegenwärtig sucht die Polizei sestzustellen, wo die jungen Eheleute nach dem Hochzeitssest noch eingesehrt sind. Dr. Jur. Heinrich Mantler, der bekannte und ver-

biente Direttor bes Bolffichen Telegraphenbureaus, feiert am 10. April bas Jubilaum feiner 25jahrigen Dienstzeit bei ber Continental-Telegraphen-Compagnie (B. T. B.). Dem Jubilar wird es ficher an feinem Chrentage an ehrenden Anerkennungen nicht fehlen. — Mm 10. April 1889 trat der junge Biener Journalist, vom Fürsten Bismard empsohlen, zunächst als Pariser Bertreter in den Mußendienst des Bureaus; schon zum 1. Juli desselben Jahres wurde er aber nach Berlin berufen, wo er seitdem ununterbrochen tätig ist, von 1891 ab als Direktor der Befellichaft, die wefentlich ihm ihre heutige Bedeutung verbantt.

Tagesneuigkeiten.

Blutige Strafentampfe in Reunort. Um Sonn-abendnachmittag tam es auf bem Union Square in Reuport zu einem dreiftundigen Stragentampfe amifchen ungefähr 2000 Anhängern der "Bereinigten unabhängigen Arbeiter der Belt", einer Art gewerfichaftlicher Bereini-gung, und 400 Polizisten. Die Arbeiter beabsichtigten, die Avenue, wo die reichften Leute von Reugort mohnen, entlang zu marschieren und dort sämtliche Fensterscheibeneinzuwersen. Sie wollten durch diese Art der Demonstration tundtun — wie sie sich selber ausdrücken — "sich
das zu nehmen, was ihnen paßt", wenn die Gesellschaft
sie nicht unterstützt. Der unmittelbare Anlaß zu der Demonstration war die Berhaftung des Hauß zu der DeMereiniaung eines gemissen Tannenhaum der nor Bereinigung, eines gewissen Tannenbaum, der vor einigen Tagen ergriffen wurde, als er eine Bande zum Sturm gegen eine Kirche sührte. Bei den Kämpsen am Sonnabend benahmen sich besonders die Frauen äußerst rabiat. Die "unabhängigen Arbeiter der Welt" sind saft ausichlieflich Einwanderer aus dem öftlichen Europa, die noch nicht lange in Umerita find.

- Eisenbahnungluck. Der Bug Cughaven-Geeftemunbe, ber Conntag abend 10,48 von Leer abfuhr, ents gleifte turg vor Bremerhaven infolge falfcher Beichenftellung. Die Lofomotive und 2 Guterwagen fturgten um und murben gertrummert, ber Lofomotivführer und ber Beiger getotet, zwei weitere Beamte ichwer verlett.

- Ballonunglück. Ein ichweres Ballonunglück ereignete fich Conntag nachmittag gegen 1/x3 Uhr in Altenhagen. Der Freiballon Roln bes Rolner Rlubs für Luftfchiffahrt, wurde aus bisher noch nicht aufgeflarter Urfache ploglich aus 150 Deter Sobe auf 100 Meter herabgebrudt unb fentte fich bann rafch jur Erbe. Dit bem Schleppfeil bedte ber Ballon mehrere Biegelbacher ab und verwidelte fich fchließlich mit ber Gonbel in Telegraphenleitungen. Beim Unprall gegen einen Baum erlitten zwei ber Infaffen fcmere Quetichungen, ein britter einen Beinbruch.

Ein Deutscher in frankreich bingerichtet. In Befoul (Oft-Franfreich) murbe ein junger Deutscher namens Joseph Rirftetter hingerichtet. Rirftetter hatte feinen Berrn, einen Butspachter, ermorbet, weil biefer ibm bie Sanb feiner Tochter verweigert hatte. Unmittelbar nach Rirftetter murbe ein zweiter Morber namens Biccinelli bingerichtet.

Lokales und Provinzielles.

* Serborn, 7. April. 11 Ranbibaten haben fich jur Aufnahme in bas hiefige theologifche Seminar gemelbet, au welcher hoben Bahl noch 5 vom vorigen Semefter tommen Die Aufnahmeprufung wird in ber Beit vom 28. April bis 7. Mai ftattfinben.

- Die Geschäftsergebniffe der Raffanischen Landesbant, Sparfaffe u. Lebensverficherungs: auftalt im Dillfreife im Jahre 1913. 3m Rreife befteben jur Beit 22 Raffen ber Raffauilchen Lanbesbant und gwar bie Landesbantftellen in Dillenburg und Berborn und Die Commelftellen in Beilftein, Breiticheib, Dillbrecht, Drieborf, Gibelshaufen, Gifemroth, Frohnhaufen, Saiger, Berbornfeelbach, Sirzenhain, Langenaubach, Rangenbach, Rendes roth, Obericheld, Oberrogbach, Offenbach, Ginn, Strafebersbach, Balbaubach und Biffenbach. Die Geschäfte ber Lanbesbant und Spartaffe haben im Jahre 1913 eine flotte Fortentwickelung genommen. 3m Dillfreise murben 1769 Spar-faffenbucher neu ausgegeben und 2560000 Dt. Spaareinlagen

eingegahlt. Der Beftand an Spareinlagen ber Raffauff Spartaffe im Dilltreife belief fich Enbe 1913 auf 10 208 Mart und verteilte fich auf 17 022 Spartaffenbucher. Schuldverichreibungen murben 1 466 200 Mart abgefest Sopothefen mirben 297 Boften mit 1370 000 Dart, bewilligt Bur Beit verfügen bie Raffauifche Canbesbant Spartaffe im Dilltreife über 3904 Boften Onpothefen gufammen 11 558 000 Dart Rapital, außerbem über Darleben an Gemeinden mit zusammen 2 822 000 Mart. Darleben gegen Burgichaft belaufen fich auf 333 Poften Bufammen 407 000 Mart. Der Umfag im Rontoforrents febr beirug - ebenfalls nur fur ben Dillfreis - 125840 Mart. Die mit ber Landesbant und Sparfaffe verbund Raff. Lebensversicherungsanftalt befindet fich erft im Info ihres Bestehens. Gie hat fich aber auch in unferem Ro fchnell eingeburgert. Bereits im erften Bierteljahr Bestehens ift ber Bugang an Berficherungsantragen unserem Rreis ein außerorbentlich ftarfer gewesen.

* Um Samstag ben 11. April wird ber Begirt felbwebel in Dillenburg von mittags 1/912 Uhr bis nachmittage 3,40 Uhr anwefend fein, um beim Galt Sturm, eine Treppe hoch, Melbungen von Mannfchaften Beurlaubtenftandes bes Dillfreises in Empfang ju nehme

Brumm bahier ift jum Bfarrer ber evangelischen Rirde gemeinde Laufenfelben ernannt worden. - Ferner if Pfarramteftelle in Simmersbach bem herrn Bifar Lon Camberg feit 1. April übertragen worben.

Greifenftein, 7 April. Geftern geriet auf bi unaufgeflarte Beife bas Bohnhaus bes Rottenführers Soll in Brand. Spater wurden auch noch bie Scheune bes letter jowie bas Wohnhaus bes Landwirts Fr. Wilhelm Rus ein Raub der Flammen. Der gemeinschaftlichen Arbeit hiefigen, wie ber Behren von Daubhaufen, Soliba Greifenthal und Beilftein gelang es, bas Feuer eingubanten und weiteres Unglud ju verhüten. Der Baffermangel er schwerte die Löscharbeiten Es tonnte nur wenig gertiff werben, bod ift ber Schaben burd Berficherung gebedt

Uflar, 6. April. Der Sturm, ber heute moth übet unfern Ort hinwegfegte, hat auf ber neuen Friedlich Fabrit bos gehauft. Die Giebelmand und bas Dad is Gießhalle find eingestürzt und bilben ein wilbes Chart Menschenleben famen gludlicherweise nicht gu Schaben.

Rrofdorf, 7. April. Der altefte Ginmobner grofdorf - Gleiberg, Landwirt Johann Georg Wagner Bolfsmund "ber alte Balbförfter" genannt), ftarb vor einige Tagen im hohen Alter von 90 Jahren. Er mar 1. Januar 1824 in Rrofborf geboren.

Weilburg, 6. April. Bu bem Gelbftmorb Direftors ber Beilburger Landwirtichaftsichule, Profe Dr. Rienig-Gerloff ift weiter zu berichten: Dr. Rienig-Ger hielt am Abend vorher noch in einem Beilburger Roff in bester Stimmung einen Bortrag und begab fich ge 2 Uhr nachts nach Daufe. Morgens wurde er mit Schuffwunde als Leiche in ber Babewanne aufgefunden. Grund zu ber Tat ift noch völlig ratfelhaft. Der Berftorben gehörte bem Lehrförper ber Landwirtschaftsschule feit ber Jahre 1877 erfolgten Grundung ber Unftalt an und ma por etwa 6 Jahren nach bem Tobe bes Direktors Magbeffen Rachfolger. Professor Dr. Rienig-Gerloff, ber im gon von 63 Jahren ftand, hat den Feldzug von 1870/71 Fähnrich mitgemacht.

* Sattersbeim, 6. April. Auf bem Bege Frantfurt geriet in ber Conntagnacht ein Sanauer Autol

Ans großer Beit. Roman von O. Sifter.

(Rachbrud nicht geftattet.)

Manuela dagegen tand da in voller Rraft und Schönbeit ber Jugend. In ben wenigen Monaten mar aus bem eine achen Landmadchen eine Beldin geworben, deren Worte inid Laten bie Buerrilleros gu ben tühnften Laten aufenerten. Ihre Rleibung war reich und phantaftifch; ein turger, fcmarger, nit goldenen Stidereien verzierter Rod, der den feinen und boch traftigen guf freiließ, ein enganichließendes, rotes Mieber mit goldgestidtem Jadden daruber, das ihre fraftvoue Bifte prachtig hervorhob, ein ichwarger Bolerobut, in beffen Alberner Agraffe eine Reiherfeber nichte, eine rote, golbburchwirfte Schürze, aus ber Dolch und Biftole hervorfah, fo war ber Angug ber Guerrilla Rriegerin, ber Genoffin bes berühm. ten Don Julian Sanchez und ihres Bruders Manso, der um fich eine Schar todesmutiger Burschen gesammett hatte, der Schreden der umliegenden Ortschaften. Denn nicht nur den Franzosen galt die Ruche dieser wilden Banden, sie führten auch mit den eigenen Landsleuten Krieg, welche sich der frans jöfifchen Berrichaft unterworfen hatten.

Die Titr bes Bimmers öffnete fich und Manfo in friegerifcher Tracht trat ein. Er eilte auf die alte Jojepha gu, fniete por ihr nieber und fligte ihre welten Banbe.

"Gegnet mich, Mutter," fagte er, "wir geben großen Be-

fahren entgegen.

"Die heilige Jungfrau ichirme und ichitge Dich, mein Sohn," murmelten die Lippen ber alten Frau, indem fich ihre pitternden Bande auf das Baupt Manfos legten. Gine Beile blieb Manfo in betender Stellung liegen, bann fprang er ems

"Wohin geht 3hr heute?" fragte Manuela, indem fie bie Urme über die Bruft freugte und auf ihren Bruber gutrat.

"Wir wollen dem englischen Geere entgegenziehen, das ben Bormarich angetreten hat. Unfere Erpedition wird vielleicht mehrere Tage mahren, habe gut Acht auf die Mutter,

"Beit lieber zöge ich mit Euch," entgegnete Manuela finfter. "Esgeht dieses Mal nicht, Schwester," versetze Manso fest. "Du unist hier bleiben. Pflege die Mutter, und dann bebenke, daß wir den Filhrer der nördlichen Guerrilleros, El Bastor, erwarten und Du ihm Mitteilung von unseren Piaren machen follft."

"Ja, ja, ich weiß — geht nur und möge der himmel Eurem Bert günftig fein."
Sie reichte Manso die hand, die dieser herzlich schüttelte. Dann nidte er nochmals seiner Mutter zu und eilte him aus. Auf dem hofe empfing ihn der Zuruf seiner Lente, an beren Spige bereits Don Julian Sandjeg feiner harrte. Muf ber Schwelle ber Rirche ftand bie ehrmitrbige Geftalt bes

neunzigfahrigen Abtes, fegnend ftredte er bie Bande aus, die wilbe Schar bengte noch einmal bemütig bas Saupt, bann ftilrmte fie bavon. Das hoftor fiel ins Schloft. Der alte Bater hing die Kette vor und ging dann in den Balaft gu-rid, er war als einziger Bachter des Schloffes guridgeblie-ben, denn die Guerrilleros verfolgten die Taftit, ihre Schlupfmintel nicht burch fortwährenben Aufenthalt Bewaffneter verbachtig und fenntlich gu machen.

Rur wenige, unverbachtige Berfonen weilten in biefen Samptquartieren, Die übrigen lebten in ben einfamen Balbborfern und Schluchten und versammelten fich in bem Samptquartier auf ein bestimmtes Beichen gu ben Expeditionen.

So tam es, bag Manuela mit ihren Eltern und einigen Magden allein in dem alten Bijchofsith Mehrere Tage verftrichen in voller Stille und Ginfamteit. Eine buntle, ftilrmifche Racht brach herein. Um die alten Rloftermauern pfiff und faufte ber Sturm und raufchend ftilitgte ber Regen nieder. Wiederum fitt die alte Josefa auf ihrem gewohnten Blat vor dem Kamin, während Manuesa am Fenster steht und in die stürmische Regennacht hinausblickt.

"Ift ber Bater noch nicht gurud, Rind ?" fragt die Alte mit gitternber Stimme.

"Nein, Mutter," entgegnete Manuela, ohne fich umgumen. "Bas fiehft Du fo aufmertfam in die Racht hindus,

"Du weißt, Mutter, daß verdachtige Gestalten fich heute morgen im Balbe gezeigt haben, frangösische Soldaten, des halb fandte ich den Bater fort, um Rundschaft einzuziehen."

"Ald, mann wird ber Frieden wieder eintehren in unfer

Benn ber torfifche Eroberer geftilrat ift," fprach Manuela mit brohender Stimme. "Uch, wenn doch die gefnechteten Bolter Europas fich mit uns verbinden wollten. Aber fie beugen alle ben Raden unter bas Joch Bonapartes."

"Du tuft ben Boltern Guropas unrecht, mein Rind." Unrecht? - Gieh Dir bas frangofifche Beer an, welches unfer Baterland vernichtet. Rämpfen nicht Angehörige aller Nationen in dem frangösischen Heere? Italiener, Deutsche, ja, auch diese. War es nicht ein beutsches Regiment, welches vor einigen Wochen bas Rlofter befeste und durchfuchte? 3ch haffe Die Deutschen. Doch, mas mar bas ?"

Gie ftieg bas Fenfter weit auf und beugte fich binaus.

In der Ferne fielen einige Schuffe. "Man schieft in dem Walde. Sollten unsere Brilder gu-rudtebren und mit den Franzosen handgemein geworden fein? - Ah, da tommt ber Bater gurud. Jest merben mir endlich Nachricht erhalten."

Gie eilte hinaus, bem Bater entgegen, mit bem fie nach 'urger Beit wieder in das Bimmer trat. Bedro mar ericopft mo vom Regen burchnäßt.

Bib mir erft einmal ein Blas Bein, Manuela, ebe ich

ergable," feuchte er atemlos.

Manuela brachte bas Berlangte. Auf einen Bug feett Spottisch lachte er aufatmend in einen ber Geffel. in bern gefilher, fie werden fich so leicht nicht aus unferen bern herausfinden. Und bann habe ich ihnen die England inf den Raden geheht."

"Ja, ein fliegendes Korps berselben ist in unsere Ceblisteingeorungen — habt Ihr das Schießen gehört? Das meine englischen Batrouillen, die auf die Franzosen sieben "Aber wie bist Du den Franzoser enter

Mis die Racht anbrach, entichlüpfte ich in bas gebil fün Stunden habe ich fie in den Balbern umbergeführt, wollte ihnen ben fürzeften Weg nach San Sebaftian mehr est mögen fie ibn fich felbft fuchen." "Und wenn fie hierher tommen und Dich finden, werden

"Che sie hierher tommen, find unsere Guerrillos bal III.
dann sei der himmel ihnen gnädig, tein Mann entfommt.
"Entsetzlich," stöhnte die Alte, während Manuela ausril, "Möge es allen Feinden Spaniens so

Ein bumpfes Bochen an bem Softor ließ fich in bie

Augenblide vernehmen.

Muniglich, es werden unfere Frangofen - ?" gebe ite ju öffnen."

Der Allte eilte bavon. Josefa murmelte ein Bebet mitief ben Rosentrang burch die gitternden Sande gleiten unela legte ben Arm um fie jitternden Sande gleiten. mela legte ben Urm um fie. "Romm, Mutter, Graute Dich jur Rube bringen," fprach fie fauft, die alte Frauer

"Goll ich Dich allein laffen, wo vielleicht ber Feind

"Ich fürchte mich nicht, Mutter, tomme nur."

Eine Beile herrschte tiefe Stille. Dami ertonten auf be Treppe draußen schwere, polternde Tritte, ber alte Beier braue vete die Tilr des Rimmers und for ereppe draußen schwere, polternde Tritte, ber alte Beite braub iete die Tir des Zimmers und führte einen jungen, dweigischen Offizier berein, der fich auf den Arm eines sonten ftiigte. Aus einer Stirmwunde des jungen Offiziers und das Blut, die Uniform war hier und da zerriffen chungt, ebenso wie die des Soldaten. Beide zeigten Spant großer Erschöpfung.

"Eretet ein," fagte Bebro, "hier feib 3hr ficher por be

Der junge Offizier fab fich erstaunt in bem altertin Berfolgung. iden Brachtgemach um.

Fortiegung folgt.

graftwagen wurde bis auf bas Gifengerippe vernichtet.

Grantfurt a. DR., 6. April. Die Melbung eines inner Blattes, ber Giftmorber Dopf habe am Tage por einer Enthauptung an feine Fran einen Brief geschrieben fer fie feelig schwer erschütterte, bestätigt fich nicht. Auf ber Politei und im Berichtsgefängnis ift nicht gas geringfte batilbet befannt. — Auch Die Mitteilung eines hiefigen Morgenblattes, daß die Polizei fürzlich in ber Gutleutstraße bei nur mit hemben befleibete Dabchen aufgegriffen habe, thilpricht nicht ben Tatsachen. Das Blatt fiel einer Mystis filation jum Opfer. Doch scheint diese Zeitungsnotig einen braven Ranonier unserer 6Ber etwas verwirrt zu haben, benn fften Racht irrte er auch im Demb in ber Guiolettstraße tum, bis fich ein Schupmann feiner erbormte. - 3n elbstmörberischer Absicht stürzte fich heute vormittag die 64lährige Bitme Rubielfa aus bem zweiten Stod ihres Saufes Pobritrage 10 auf ben Dof. Gie ftarb fofort. - Auf bem Botnheimer Friedhof vergiftete fich gestern ein 40jahriger Atbeiter mit Enfol. — Durch die Explosion eines Gaureballons erlitt in einer Drogerie ber Weißfrauenstraße ein linger Raufmann im Geficht und an ben Sanben schwere Brandmunben.

Aus dem Taunus, 6. April. Bur Erhaltung ber für bas Tier bis jum April 1916 angeordnet. Als Schutzbezirf wurden die Waldungen des Zentralftudienfonds und bie ausgedehnten Staatsforsten im Taunus bestimmt.

tugen sich an W., 6. April. In ben Farbwerfen ber sorgätligsten Sicherheitsmaßregeln strömten in der Abbam Raum besindlichen Sicherheitsmaßregeln strömten in der Abbam Raum besindlichen Chemiker Dr. Momberger, Dr. Jahn wöhlos wurden. Alle fünf Personen mußten sofort dem stantenbause zugeführt werden, wo es gelang, sie dem Leben städzurusen.

Dberurfel, 6. April. Zwischen ber Sohemark und Stabt fuhr heute vormittag ein Wagen ber elektrischen Bierbe auf ber Stelle getötet. Der Straßenbahnwagen erführer Beschädigungen. Die Schuld soll ben Wagenster treffen.

Biesbaden, 7. April. An bas Amtsgericht Wiess Grenghaufen, Ochfe von Rennerob und Richter von Naftätten.

Eh. Sturm-Müdesheim, 5. April. Anstelle des Gutsbesters des Rommunaltandtags für den Reg.-Bezirk Wiesstat Ged. Regierungsrat Wagner-Rüdesheim gewählt, anstelle des verstorbenen Bürgermeister a. D. Dr. Heussenstammstrungsrat Wagner-Rüdesheim gewählt, anstelle denklichtenen Bürgermeister a. D. Dr. Heussenstammstrungs und Forstrat Dr. Laspeyres, Inspettionsbeamter Juli d. 3- ab in das Ministerium der Landwirtschaft, und Forsten berufen.

Oberlahnstein, 7. April. Das Brückengelb wird, war sein unierer Mitteilung, weiter bezahlt. Unsere Melbung sicher dein Aprilscherz, sondern hatte bestimmte Unterlagen. Der in ideigen und bis tags vorher war der vorgelegte Bertrag nicht unterschrieben. Wäre diese Unterschrift nicht noch deilere Stunde erfolgt, so hätte man wenigstens die auf die Brücke zollfrei begehen können.

Sanau a. M., 6. April. Sonntag nachmittag tod an ber "Abtshede" auf ber Straße von Langenselbas mit 5 Personen besehte, der Firma Heilmann Sohne, ahm anscheinend eine Kurve zu turz, wodurch es ins bumann beilmann erlitt eine schwere Schädelverletung, ub bie übrigen Fahrtteilnehmer, darunter seine Frau lanen. Sin unbedeutenden Dautabschürfungen davon beilmann erlitt eine schwere Schädelverletung, ub Alnd, mit unbedeutenden Dautabschürfungen davon beilmann an der friegsmäßigen Ballonversolgung besteht an der Automobil des Kaiserlichen Automobilklubs war recht, leinen die Eise Hutaussellen. Die Insassen Automobilklubs war recht, leinen die Eise Hutaussellen. Die Insassen den eingetretenen das Langenselbald konnte nur den inzwischen eingetretenen da übrigen Teilnehmer an der Unglüdsfahrt nach Geln Das Heilmehmer an der Unglüdsfahrt nach Geln

Ludwigshafen, 6. April. Die Landstraße nach Meingönheim war am Sonntag Abend der Schauplag einer Bluttat. Drei Radfahrer, die von hier nach Rheingönheim suhren, stießen vor dem Ort auf einen Unbekannten, der später als der Taglöhner Johann Mansti sestgestellt wurde. Da der Mann ein Jagdgewehr trug, glaubten die Radfahrer es sei ein Wilderer und hielten ihn an. Da nahm Mansti sein Gewehr und schoß den Fabrikarbeiter Georg Willemer aus Freisenheim nieder. Willemer war sofort tot. Die beiden anderen Radfahrer übten nun an Mansti Lynjustis. Der Täter wurde mit vollständig zerschlagenen Gliedern in das städtische Krankenhaus nach Ludwigshasen gebrocht.

Leipzig, 7. April. Die herrliche Atustit im Bölferschlachtbentmal, die sich bei den vielen Gesangsaufsührungen so glänzend bewies, zeitigte den Entschluß, in dieses gewaltige Denkmal eine Orgel einzubauen. Die Tonwirkung wird nach dem übereinstimmenden Urteil sachverständiger Musiker in dem domartigen Auppelbau eine überwältigende sein. Der Eindau der Orgel stört das Außens und Innendisch des Denkmals in keiner Weise, da sie vollständig verdeckt ist. Das unbedingte Ersordernis der Unaussälligkeit bedingte eine eigenartige breiteilige Bauart.

Mannheim, 6. April. Ein Hauptmann des 110. Regiments hielt dicht an der Kronprinzenstraße mit seiner Kompagnie Uedungen ab. Ein aus Deddesheim stammender Maurer hotte mit einem anderen Manne aus Deddesheim in verschiedenen Wirtschaften gezecht. Anscheinend geriet der start betrunkene Mann in das Exerzierseld. Der Hauptmann wies ihn vom Platze und es wurde ihm die Antwort, daß er sa auf dem großen Felde noch genug Platzum Exerzieren habe. Als der Zurechtgewiesene der Ausstordum des Dauptmanns zum Berlassen nicht Folge leistete, ließ er die Kasernenwache mit ausgepflanztem Bajonett antreten. Der Betrunkene, ein hünenhaster Mann, geriet hierdurch in einen rasenden Zustand. Erst nach hartem Kampse konnte er verhastet werden.

Neueste Nachrichten.

Blüchtiger Banferotteur.

Pforzheim, 7. April. Unter hinterlaffung einer Schulbenlaft von über 100 000 Mart ift ber Rettenfabrifant Rarl Wilhelm Müller gefloben. Der Pforzheimer Bantverein allein foll um 50 000 Mart geschäbigt fein.

Oberbefehl über die Albaner.

Amfterdam, 7. April. Fürft Bilhelm von Albanien übertrug ben Oberbefehl über bie Armee zweds Riederwerfung bes Spirotenaufftandes bem General Deveer.

Rene Berwaltung im belgifchen Rongo.

Bruffel, 7. April. Der belgische Kolonialminister hat Schritte unternommen, um die bereits angekündigte Neusorganisation der Kongoverwaltung durchzusühren. Gin aus Kolonialpolitikern und Finanzleuten zusammengesetzes Komitee ist mit der Aufgabe betraut worden, den Plan einer Neusgestaltung des gesamten Berwaltungswesens in Kongo auszugebeiten und weiterhin nach neuen Methoden für die Bewirtschaftung des Kongo zu suchen.

Rücktritt bes Generalftaatsanwalts Fabre.

Paris, 7. April. Es bestätigt sich, daß der Rüdtritt des Generalstaatsanwalts Fabre im Ministerrat beschlossen worden ist. Der Justizminister hat ihn aufgesordert, seine Demission einzureichen. Sollte sich Fabre weigern, dieser Aufforderung Folge zu leiften, so wird er ex officio gesywungen werden, seine Demission zu geben.

Waffen für Illfter.

London, 7. April. Hiefigen Blättermelbungen zufolge sollen an zwei Bunkten ber Rordkufte von Frland 24 Mitrailleusen gelandet worden sein, die ins Hauptquartier ber Ulfterleute gebracht wurden.

Somerule angenommen.

London, 6. April. In ber zweiten Lefung wurde bie Somerule - Bill heute im Unterhaus mit 356 gegen 276 Stimmen angenommen.

Bum Gpirotenaufftand.

Rom, 7. April. Alle Nachrichten über ein militärisches Einschreiten in Sübalbanien sind zum mindesten verfrüht. Die italienische Diplomatie wünscht das europäische Konzert nicht zu siören. Auf die Beeinflussung einer europäischen Entschließung wird seitens Italiens nicht gedrängt, weil man noch immer die Hossinung begt, daß die Albaner aus eigener Kraft des Ausstandes herr werden können.

Sieg ber albanifchen Gendarmerie.

Duraggo, 7. April. Coeben ift ein offizielles Telegramm eingegangen, bag bie albanische Genbarmerie bei Goriba 300 Mann griechischer Truppen geschlagen hat.

Durazzo, 7. April. Der Einberufungsbefehl der Regierung weift zunächst alle Lokalbehörden an, sofort Kontrollversammlungen aller wassensächigen Männer vom 29. bis
39. Lebensjahre einzuberufen und Listen für die Landwehr
aufzustellen. Diese Kundgebung ist in Durazzo von der Bevöckerung mit Jubel aufgenommen worden. Bezeichnend für
die allgemeine Kampseslust ist es, daß auch aus den entferntesten Gebieten des nordalbanischen Malissa Botschaften
an die Regierung einsausen, die ein allgemeines Ausgebot
aller wassenschaftigen Männer sordern.

Wien, 7. April. Kaifer Franz Joseph ist gestern bem 1000. Konzert bes Männergesangvereins ferngeblieben. Diese Tatsache hat eine gewisse Beunruhigung hervorgerusen. Wie ber Bertreter ber Telegraphenunion aus hohen Kreisen erfährt, ist bas Unwohlsein, von bem der Kaiser neuerdings befallen ist, nur leichter Natur. Der Kaiser ist ein wenig erfältet und leidet an leichtem Huften. Dr. Kerzl, der Leibarzt des Kaisers, mißt der Krantheit seine Bedeutung bei. Er hat nur verboten, das Zimmer zu verlassen und den Kaiser gebeten, sich Schonung auszuerlegen.

Innsbruck, 7. April. Houptmann von Dittmann wurde auf Befehl des Divisionstommandeurs in Bozen ins Garnisonhospital von Innsbruck gebracht, um dort auf seinen Geisteszustand hin untersucht zu werden. Der Abgeordnete Dr. Erler in Junsbruck ist wegen der Regierung vorstellig geworden.

London, 7. April. Auf bem Bahnhof Rirtby Stephenson auf ber Rorth Gastern Line wurden gestern nachmittag alle Züge mährend einer halben Stunde sestgehalten, da die Signale ohne sichtbaren Grund auf Halt standen. Als man die Strecke abging, sah man in einem Beichenstellerhäuschen, von dem aus die Signale gegeben worden waren, den Weichensteller tot auf der Erde liegen. Er hatte, als er den Tod nahen fühlte noch die Krast, alle Signale auf Halt zu stellen, um ein Zugunglus zu verhindern.

London, 7. April. Das Gericht für Chescheibungen geftern bie Scheibung zwifchen Laby Ranbolph Churchill, ber Mutter Binfton Churchills und ihrem zweiten Gatten, Cornwallis Weft, ausgesprochen. 3mei Stunden fpater begab fich biefer auf bas Stanbesamt und verheiratete fich mit ber befannten Schauspielerin Batrid Camppell, Die 10 Jahre älter als ihr neuer Gemahl ift. Cornwallis Weft, ber vielfacher Millionar ift, ift amerifanischer herfunft und ber Schwager bes Bergogs von Beftminfter. Die nachricht von ber Wieberverheiratung rief in London bie größte Gensation hervor. Obwohl Zeit und Ort ber Trauung geheim gehalten worben waren, hatte fich eine Ungabl von Photographen auf bem Stanbesamt eingefunden. Als Cornwallis Weft beim Berlaffen bes Stanbesamtes bie Schar von Bhotographen fab, ging er auf einen berfelben zu, entriß ihm feinen Apparat und fuhr in einer Rraftbrofchte, ben Apparat wie eine Trophae bin- und berichwentenb, bavon.

London, 7. April. Gestern entstand an Bord bes Torpedobootzerstörers "Albacore", ber im hafen von Chatham vor Anter liegt, eine schwere Resselegylosion, bei ber brei Mann ber Besagung getotet wurden.

Toulon, 7. April. Im 111. Linienregiment spielte fich gestern ein blutiges Drama ab. Ein jüngst eingetretener Solbat ergriff, als er von Solbaten wieder einmal geneckt und geprigelt wurde, in seiner But ein Bajonett und rannte es einem seiner Angreiser in den Leib, der sosort tot zu Boden stürzte.

Althen, 7. April. Die griechische Regierung ließ offiziell erklären, daß sie nie und unter keinen Umständen bereit wäre, die Inseln Chios und Mythilene an die Türkei abzutreten. Eventuell sei sie dagegen geneigt, Garantien für eine Nichtbesestigung der Inseln zu gewähren.

Neweyork, 7. April. Aus Norbfolf (Birginia) wirb gemeldet: An Bord bes amerikanischen Torpedobootzerstörers "Alwin" fand gestern eine schwere Kesselegplosion statt, burch die bas Schiff schwere Beschädigungen erlitt. Drei Mann ber Besagung trugen erhebliche Berlegungen bavon.

für die Schriftleitung verantwortlich: Emil Unding, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Boransfictliche Bitterung für Mittwoch, ben 8. April. Meift wolfig und trübe, Nieberschläge, zeitweise windig,





Carl Mährlen
(F.W HILD NACHE)
Herborns,
Marktpl.6. Telefon 235.



Empfehle zu Ostern

schöne schwere Eier, la. Weizenmehl

Ia Korinthen - Ia. Sultaninen

., Rosinen

., Mandeln

"gekernteNüsse Eierfarben



Versuchen Sie mal Kathreiners Malzkaffee und dann sagen Sie mir: "Schmedt er nicht wie Bohnenkaffee? Er ist aber auch richtig zubereitet!"

Sie decken Ihren Osierbedarf in Schuhwarei gut und billig in

Schuhwarenhaus Gießen, Bahnhofstraße 58.

Paul Quast Herborn, Rotherstr 10.

50% Rabatt Telefon 274 50% Rabatt.

Prachtvolle ichwerfte frifde Gier

Stuck 61/2 Pfennig. Alle Bachartikel ju bekannt billigen Preifen

in nur guter Ounlitat. Amerikanische Apfelschnitzel foweit ber Borrat reicht E frand 50 Pfg.

Ortsausichuß für Jugendpflege.

Das Jugenbheim ift von heute ab geichloffen. Berborn, ben 7. April 1914. Der Yorfand.

Submiffions = Rutholz=Bertanf.

Samstag, den 11. April werben im Gubmiffionswege nachftebenbe Sichtenftamme und Stangen aus bem biefigen Gemeinbewald Diftr. Gibertshain und Beibefelb verlauft: 205 1: 5 Stamme II. Rl. mit 5,60 fm, 205 2: 28 St. III Al. mit rb. 19 fm, Los 3: 280 St. IV Al. mit rb. 60 fm, Los 4: 172 Stangen I. Al., Los 5: 110 Stangen II. Al.

Die Bebote find pro Festmeter Stammholy ober pro Std. Stangen bis fpateftens 12 Uhr mittags an Die Bürgermeifterei einzureichen.

Bugleich tommen an oben genanntem Tage

7400 eich. Wellen

im hiefigen alten Soulfaal von mittags 1 Uhr ab gum Musgebot.

Wiffenbady, ben 6. April 1914.

Benrich, Burgermeifter.

Befonders große Borrate in Bwergobftbaume von Spaliere, Pyramiden, Kordons und Buschbäume worauf ich auf meine Ratalogpreise 15 bis 30 Prozent Rabatt gewähre, je nach Bestellung.

Heinr. W. Bender, Baumschule, Uebe

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan) efgnet sich nicht nur zum Waschen, sondern wird auch vorteilhaft verwendet beim Putzen, Scheuern und Abseifen. Es ist daher im Haushalt

unentbehrlich

Rhein. Kaufhaus **Paul Quast**

Herborn, Rotherstr. 10. 50/0 Babatt Gelefon 274. 50/0 Rabatt.

Neu zugelegt

Schurgen in allen Arten und Preifen. Unterroche, Untertaillen Manchester = Anaben = Unzüge == alles enorm billig. ===

Bevor Sie fo etwas kaufen, feben Sie fich bitte erft meine Saden an. Ohne ganfgwang.



bringt eine reiche Auswahl in gestreiften und karrierten Dessins Ich unterhalte ein unübertroffenes Lager in blauen, oliven, grünen und blaugrauen Farben. Die neue Form ist einreihig mit abgerundeten Ecken. - -

Durch eigene Antertigung

beste Stoffaualitäten

exakteste Verarbeitung

Meine Preislagen:

Herren-Anzüge Burschen-Anzüge Knaben-Anzüge

1- u. 2 reihige fähige Stoffe

Formen, pracht-volle Farben-nenheiten, dauer-hafte Qualitäten

hübsche helle u. dunkle Stoffe in guten Qualitäten, teil-

Die Ausstellung in meinem Schaufenster :: orientiert Sie über Mode und Preise ::

Dem Bedürfnis nach immer besserer und feinerer Herren-Kleidung Rechnung tragend, bringe ich unter der Be-

elegant und gut zeichnung verarbeitete Anzüge, die auf meine Angabe in ersten Ateliers hergestellt werden. Dieselben zeichnen sich durch guten Sitz sowie beste innere u. äussere Verarbeitung aus u. dienen als bester

Ersatz für Maß.

Meine 5 Hauptpreislagen:

Mk.:

Spezialität: Kleidung für korpulente Berren.

Tirtey, Kammgarn, Cheviot, Manschester, Zwirn und Sell Eisenfest. Blau-Leinen-Kleidung, besond. gute Qual. 10501

Moderne

Faltenhemden

Einsatzhemden

Krawatten

Ausstattungshaus Louis Lehr, Herborn Hauptstraße 104-106.

Die letzten Tage vor dem Osterfeste.

Uon heute an bis Oftern gemähren wir auf fämtliche Herren-Anzuge, Junglings-Anzuge, Knuben-Anzuge und alle Sonntagshosen

20 Prozent Rabatt.

Marengo-Saccos und Weften mit geftreifter Sofe, fowie herrliche, Schone blan ini und blau geftreifte Auguge in allen Größen neu eingetroffen.

Mützen, Krawatten, Wäsche in größter Auswahl. Ernst Becker & Co., herborn.

Wegen Anschaffung größeren ift gut erhelte

unter Garantie für gut. Gu billig in verkaufen. Emil Anding, hein

gefucht.

Rechisanwalt Wehler Berborn.

(Pflegelbrufch) gu vertaufen Frang Schmidt, gerbati

Charfreitag empfehle:

Steinbutt, Rotzunge Schellfifd, Cablian Bratfifde.

Fr. Baffr, gerben. NB. Beftellungen m est ichon entgegengenot

Einrahmung

von Bildern und Brautkranzen

in einfachfter bis feinstes Ausführung.

Auferfigung mabern. Rebner ans maffinem Lichenholt

Befte, fauberfte Arbeit Billigfte Berechnung

Karl Schnaut Berborn, Soulberg.

Apfeiringe, Aprikose Pllaumen, Preißelbeste

empfiehlt fr. Bahr, gerbers Dahigaffe 11|13.

Wir suchen verkäufliche Haus

an beliebigen Pläten mit und Geschäft beh. Unterbreitung an gemertte Käufer. Besuch durch kostenlos. Rur Angebote von Se eigentümern, granfinsett. Bermiet. u. Derkaufs-Jente

Soln, Sanfahans.



Familien-Nadrid

Fran Ang Menger Wos geb. Geftorben:

Sirdlide Hadridten Bereinshaus Serber Mittwoch, ben 8. Mpck abends 9 11ft Gefangftunbe gemifchten Charet.